

ten eine Reihe von unklaren Fragen gab. Mit diesen Seminaren halfen wir unseren verantwortlichen Gewerkschaftern, besonders den Mitgliedern der AGL und den Vertrauensleuten, die Zusammenhänge zwischen den politischen und ökonomischen Aufgaben klarer zu sehen. Sie lernten " besser argumentieren, das ökonomische und geschichtliche Denken begann sich zu entwickeln, und das Verantwortungsbewußtsein verstärkte sich. Wenn bisher in der Gewerkschaftsarbeit die sozialen Fragen — deren Bedeutung wir nicht herabsetzen wollen — den ersten Platz einnahmen, so lernten unsere Gewerkschaftsfunktionäre jetzt, besonders in der Führung des Produktionsaufgebotes, die politischen Grundfragen unserer Entwicklung zu erläutern. Sie können die Kollegen besser als vorher davon überzeugen, daß die Steigerung der Arbeitsproduktivität mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Weg ist, um den Plan allseitig zu erfüllen und damit zur Stärkung der Republik beizutragen.

Hilfe durch Kontrolle und Erfahrungsaustausch

Neben der politischen und theoretischen Qualifizierung unserer Gewerkschaftsfunktionäre gibt die Parteilung noch weitere Hilfe. In ihrem

Arbeitsplan ist die regelmäßige Berichterstattung der BGL über die weitere Führung des Produktionsaufgebotes vorgesehen. Außerdem ladet die Parteilung monatlich einmal alle Mitglieder der BGL und die AGL-Vorsitzenden, die Mitglieder der FDJ-Leitung, die Vorsitzenden der Betriebsgruppen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Kammer der Technik, die Vorsitzende des Frauenausschusses und die leitenden Wirtschaftsfunktionäre, vom Werkleiter bis zum Bereichsleiter, zu einem Erfahrungsaustausch über die Ergebnisse der politischen Massenarbeit und (die Weiterführung des Produktionsaufgebotes ein. Die nach der Diskussion getroffenen Festlegungen sollen eine einheitliche Linie im Kampf um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse gewährleisten.

Auf einer solchen Beratung sprach zum Beispiel der Arbeitsdirektor über die Verwirklichung des Prinzips „Neue Technik — neue Norm“. Unter anderem ging er dabei auch auf die Notwendigkeit der Herausnahme des Zeitzuschlages aus der Vorgabezeit, als einer wichtigen Maßnahme zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur besseren Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit, ein. Zu dieser Aussprache wurde das



Die Gewerkschaftsgruppe der Tür- und Rahmenbauer bespricht ein Flugblatt an die anderen Brigaden des Betriebes. (2. v. r.; Brigadier Kollege Günther Philipp)